

Erinnerungs-Medaille für 1866.

Seine Hoheit der Herzog *Adolph* von Nassau haben nach Beendigung des Feldzuges von 1866 dem nassauischen Militär eine Erinnerungs-Medaille verliehen, eine Stiftungs-Urkunde jedoch nicht erlassen, vielmehr sind die desfalligen Anordnungen auf Allerhöchsten mündlichen Befehl in Ausführung gekommen und Seine Majestät der König von Preussen haben deren Forttragen selbst bei den Militärpersonen zu genehmigen geruht, welche in preussische Dienste übergetreten sind.

Die Medaille ist auf
Tafel **XXX** abgebildet.
No. **8. 9.**

Königreich der Niederlande und Grossherzogthum Luxemburg.

Allgemeine Bestimmungen

in Bezug auf die Ritter-Orden und Ehrenzeichen.

Den Rittersn fremder Orden werden dieselben Ehrenbezeugungen erwiesen, wie denen des Militär-Wilhelms-Ordens.

Unterthanen des Königreichs dürfen fremde Ritter-Orden nur mit Erlaubniss des Königs annehmen.

Beim Anlegen verschiedener Ritter-Orden oder Ehrenzeichen muss den Niederländischen der Vorrang vor Fremden gegeben werden.

Wenn der Ausspruch eines entehrenden Verbrechens gegen eine mit fremden Orden verzierte Person erfolgt, wird die ihm vom Könige zum Tragen derselben ertheilte Erlaubniss zurückgenommen.

Verordnung,

betreffend die Königlich niederländischen Orden.

Wir *Wilhelm III.*, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Grossherzog von Luxemburg etc., haben nach Einsicht des Artikels 4 Unserer Verordnung vom 27. November 1856 über die Revision der Verfassung; nach Einsicht der Artikel 41 und 45 der Verfassung; auf den Bericht des Conseils Unserer General-Administratoren; verordnet und verordnen:

Art. 1. Der König-Grossherzog stiftet die Civil- und Militär-Orden. Er bestimmt die Insignien derselben und beschliesst ihre Statuten.

Die Verleihung und die Zurückziehung der Decorationen geschieht in Gemässheit der Statuten.

Médaille commémorative pour 1866.

Son Altesse le Duc *Adolphe* de Nassau a accordé, après la campagne de 1866, aux soldats de Nassau une médaille commémorative, mais n'en a pas émané un acte d'institution; les ordonnances qui s'y rapportent ont été exécutées par ordre verbal de Son Altesse, et Sa Majesté le Roi de Prusse a daigné permettre que même les militaires passés au service prussien continuent à la porter.

La médaille est représentée table XXX no. 8 et 9.

Royaume des Pays-Bas et Grand-Duché de Luxembourg.

Règles générales

touchant les ordres de chevalerie et marques d'honneur.

On fera aux chevaliers d'ordres étrangers les mêmes honneurs qu'à ceux de l'ordre militaire de Guillaume.

Des sujets du royaume ne peuvent accepter des ordres de chevalerie étrangers qu'avec la permission du roi.

En mettant différents ordres de chevalerie ou marques d'honneur, il faudra donner la préférence à ceux d'Hollande.

Si la sentence d'un crime déshonorant est portée contre une personne décorée d'ordres étrangers, la permission donnée par le roi de les porter lui sera retirée.

Ordonnance

concernant les ordres royaux des Pays-Bas.

Nous *Guillaume III.*, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange, de Nassau, Grand-duc de Luxembourg etc., avons décidé et décidons, vu l'article 4 de Notre ordonnance du 27 Novembre 1856 touchant la revision de la constitution sur le rapport du conseil de Nos administrateurs généraux:

Art. 1^{er}. Le Roi Grand-duc institue les ordres civils et militaire. Il en détermine les ornements et en décrète les statuts.

Les décorations seront accordées et retirées d'après les statuts.

Art. 2. Die Ausgaben, welche entstehen aus der Verleihung von Decorationen an Luxemburger, oder für Dienste, welche dem Grossherzogthum geleistet sind, sind zu Last des König-Grossherzoglichen Schatzes.

Befehlen und verordnen, dass diese Verordnung in das Memorial eingerückt werde, um von Allen, welche die Sache betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Luxemburg, den 25. November 1857.

Für den König-Grossherzog,
dessen Statthalter im Grossherzogthum:

(Untertz.) **Heinrich**,
Prinz der Niederlande.

Durch den Prinzen:

Der Secretär

(Untertz.) **G. d'Ollmart.**

Orden der Eichen-Krone.

Königlich-Grossherzoglicher Beschluss

vom 8. Juli 1845, Nr. 1395, welcher vorschreibt, dass die Insignien des Ordens der eichenen Krone nach dem Absterben der Inhaber an die Staats-Kanzlei im Haag zurückgeschickt werden sollen.

Wir *Wilhelm II.*, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Grossherzog von Luxemburg etc., haben nach Einsicht Unseres Beschlusses vom 29. Dezember 1841 Litt. A, über die Stiftung des Ordens der eichenen Krone; gut gefunden zu bestimmen und bestimmen, wie folgt:

Alle Inhaber der eichenen Krone sind, gleichviel welcher Klasse dieses Ordens sie angehören, gehalten, die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit, auf den Todesfall, die ihnen verliehenen Insignien an die Staats-Kanzlei für das Grossherzogthum Luxemburg im Haag zurückgeschickt werden.

Die Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses, welcher in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt eingerückt werden soll, ist Unserem Staats-Kanzler des gedachten Grossherzogthums übertragen.

Haag, am 8. Juli 1845.

Wilhelm.

Königlich-Grossherzoglicher Beschluss

vom 5. Februar 1858, durch welchen der Königlich-Grossherzogliche Beschluss vom 29. Dezember 1841 über den Orden der Eichen-Krone abgeändert wird.

Wir *Wilhelm III.*, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Grossherzog von Luxemburg etc., haben nach Einsicht der Königlich-Grossherzoglichen Verordnung vom 25. November 1857 über die Civil- und Militär-Orden; nach Einsicht des Königlich-Grossherzoglichen Beschlusses vom 29. Dezember 1841, durch welchen der Orden der Eichen-Krone für das Grossherzogthum eingesetzt ist; beschlossen und beschliessen:

Art. 1. Es wird hiermit für Unsern Orden der

Art. 2. Les dépenses qui résulteront de la concession de décorations à des Luxembourgeois ou pour des services rendus au grand-duché sont à charge du trésor royal et grand-ducal.

Nous décidons et commandons que cette ordonnance soit insérée dans le mémorial pour qu'elle soit exécutée et observée de quiconque l'affaire concerne.

Luxembourg, 25 Novembre 1857.

Pour le Roi Grand-Duc,
le gouverneur du grand-duché

(signé) **Henri**,
Prince des Pays-Bas.

Par le Prince:

Le secrétaire

(signé) **G. d'Ollmart.**

Ordre de la couronne de chêne.

Arrêté royal grand-ducal

du 8 Juillet 1845, no. 1395, statuant que les insignes de l'ordre de la couronne de chêne doivent être renvoyés à la chancellerie d'état à La Haye après le décès des membres de l'ordre.

Nous *Guillaume II.*, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-duc de Luxembourg, etc., vu Notre arrêté du 29 Décembre 1841, Litt. A, portant création de l'ordre de la couronne de chêne; avons trouvé bon de statuer et statuons ce qui suit:

Tous les membres de l'ordre de la couronne de chêne, à quelque classe de cet ordre qu'ils appartiennent, sont tenus de prendre les dispositions nécessaires, afin qu'en cas de décès, les insignes dont ils auront été revêtus, soient renvoyés à la chancellerie d'état du grand-duché de Luxembourg, à La Haye.

L'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au mémorial législatif et administratif, est confiée à Notre chancelier d'état dudit grand-duché.

La Haye, le 8 Juillet 1845.

Guillaume.

Arrête royal grand-ducal,

du 5 Février 1858, modifiant celui du 29 Décembre 1841, portant institution de l'ordre de la couronne de chêne.

Nous *Guillaume*, par la grâce de Dieu Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-duc de Luxembourg, etc., vu l'ordonnance royale grand-ducal du 27 Novembre 1857, concernant les ordres civils et militaires; vu l'arrêté royal grand-ducal du 29 Décembre 1841, portant institution, pour le grand-duché, d'un ordre de la couronne de chêne; avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}. Il est institué dans Notre ordre de la cou-

T XXXII Eichen-Krone eine neue Klasse eingesetzt, welche zwischen der Commandeur- und der Ritter-Klasse bestehen soll.

Die mit dieser Klasse decorirten Personen führen den Titel Offizier.

Das Abzeichen für die Offiziere der Eichen-Krone besteht im Ritterkreuz, welches mit goldenem Eichenlaub zwischen den Zweigen verziert ist und wird im Knopfloch am Ritterband mit einer Rosette darüber getragen.

Art. 2. Es soll mit Unserm Orden der Eichen-Krone eine Verdienst-Medaille verbunden sein.

Diese Medaille, die Wir in Bronze, in Silber oder in Gold zu ertheilen Uns vorbehalten, ist achteckig und trägt auf der Vorderseite das Kreuz des Ordens und auf der Kehrseite eine Eichen-Krone.

Dieselbe wird im Knopfloch am Ritterband getragen.

Die mit dieser Medaille decorirten Personen dürfen das Band nur mit der Medaille tragen.

Art. 3. Die Ritter der zweiten Klasse Unseres Ordens der Eichen-Krone führen künftig den Titel Gross-Offizier.

Das Abzeichen des Ritters der zweiten Klasse besteht nach wie vor aus dem Kreuz mit vier Silberzweigen, verziert nach Vorschrift des Artikels 5 des Königlich-Grossherzoglichen Beschlusses vom 29. Dezember 1841.

Für die Ritter des Gross-Kreuzes tritt an die Stelle dieses Kreuzes künftig ein silberner Stern mit acht Strahlen und mit der nämlichen Verzierung.

Die jetzigen Mitglieder der ersten Klasse des Ordens können fortwährend die ihnen verabfolgten Insignien tragen, können aber auch statt derselben den Stern nach dem neuen Modell anlegen.

Art. 4. Das Band des Ordens bleibt so wie es durch den Königlich-Grossherzoglichen Beschluss vom 29. Dezember 1841 vorgeschrieben ist.

Art. 5. Unser Staats-Minister ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Memorial eingerückt werden soll.

Haag, den 5. Februar 1858.

Wilhelm.

Der Staats-Minister,
Präsident der Regierung
Simons.

Der Secretär
für die Angelegenheiten des
Grossherzogthums
G. d'Olimart.

Auszeichnung für die Offiziere des vereinigten Heeres.

Um in einer angemessenen Weise die langen und treuen Dienste der Offiziere Unseres vereinigten Heeres zu belohnen, haben Wir beschlossen und beschliessen:

I. Es wird eine allein zur Belohnung langer, ehrenvoller und activer Dienste der Offiziere und ihnen gleichstehenden Personen Unseres Heeres dienende Auszeichnung gestiftet.

ronne de chêne une nouvelle classe, intermédiaire entre la classe de commandeur et celle de chevalier.

Les décorés de cet classe porteront le titre de: Officier.

La marque distinctive pour les officiers de l'ordre de la couronne de chêne sera la croix de chevalier, ornée de feuilles de chêne en or entre les branches et portée à la boutonnière, au ruban de chevalier, surmonté d'une rosette.

Art. 2. Une médaille de mérite est annexée à Notre ordre de la couronne de chêne.

Cette médaille que Nous Nous réservons de délivrer en bronze, en argent et en or, sera de forme octogone, et portera de face la croix de l'ordre, au revers une couronne de chêne.

Elle sera portée à la boutonnière, au ruban de chevalier.

Les décorés de la médaille ne pourront porter le ruban qu'avec la médaille.

Art. 3. Les chevaliers de la 2^{me} classe de Notre ordre de la couronne de chêne porteront à l'avenir le titre de grand-officier.

La croix à quatre branches d'argent, décorée d'après la prescription de l'article 5 de l'arrêté royal grand-ducal du 20 Décembre 1841, continuera à former la marque distinctive du chevalier de la 2^{me} classe.

Pour les chevaliers grand-croix, cette croix sera remplacée, à l'avenir, par une étoile d'argent à huit rayons, et portant la même décoration.

Les membre actuels de la 1^{re} classe de l'ordre pourront continuer à porter les insignes tels qu'ils leur ont été délivrés. Ils pourront aussi les remplacer par l'étoile du nouveau modèle.

Art. 4. Le ruban de l'ordre est maintenu dans les formes exprimées dans l'arrêté royal grand-ducal du 29 Décembre 1841.

Art. 5. Notre ministre d'état est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera inséré au mémorial.

La Haye le 5 Février 1858.

Guillaume.

Le ministre d'état,
président du gouvernement
Simons.

Le secrétaire
pour les affaires du
grand-duché
G. d'Olimart.

Distinction pour les officiers du contingent fédéral.

Voulant récompenser d'une manière convenable les longs et fidèles services des officiers de Notre contingent fédéral; Nous avons arrêté et arrêtons:

I. Il est institué une distinction destinée uniquement à récompenser les longs, honorables et actifs services des officiers et des personnes qui leur sont assimilées dans le contingent.

II. Diese Auszeichnung wird in einem Kreuze bestehen, welches im Mittelschilde Unsere Namens-Chiffre und auf der Rückseite das Wappen des Grossherzogthums trägt.

Es hängt an einem orangefarbenen Bande.

III. Fünfzehn active Dienstjahre im Range als Offizier geben das Recht auf diese Auszeichnung. Man rechnet die Dienste unter den niederländischen Fahnen.

IV. Der Commandeur des Contingents wird Uns eine Liste aller Offiziere überreichen, welche ein Recht auf dies Kreuz haben, und in der Folge werden die Vorschläge so zeitig gemacht werden, dass die Vertheilung an Unserm Gedächtnisstage stattfinden kann.

Das Kreuz ist auf Kosten des Staats gefertigt und bleibt Eigenthum der Beliehenen.

V. Eine nicht ehrenvolle Entlassung oder eine schändende Verurtheilung zieht den Verlust der Decoration nach sich.

VI. Das Band kann nicht ohne das Kreuz getragen werden.

VII. Unser General-Verwalter der Finanzen, provisorischer General-Verwalter des Krieges, ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Haag, den 12. Februar 1850.

Wilhelm.

Auszeichnung für Unteroffiziere und Soldaten des vereinigten Heeres.

Um die langjährigen und treuen Dienste der Soldaten und Unteroffiziere Unseres vereinigten Heeres in einer angemessenen Weise zu belohnen, haben Wir verfügt und bestimmen:

I. Es ist eine Auszeichnung zur Belohnung der langen, ehrenvollen und eifrigen Dienste der Mitglieder Unseres luxemburgischen Contingents, vom Offiziergrade abwärts, gestiftet.

II. Die Auszeichnung wird für zehn Jahre treuer, ehrenvoller und activer Dienste in einem Bronze-Kreuz bestehen, welches im Mittelpunkt Unseren Namenszug und auf der Rückseite das Wappen des Grossherzogthums trägt.

III. Für 20 Jahre wird das Kreuz von Silber sein. Dasselbe hängt an einem orangenen Bande mit grünen Leisten.

Die in der Armee der Niederlande geleisteten Dienste werden wie luxemburgische zählen.

IV. Die Besitzer des Bronze-Kreuzes hören auf, dasselbe zu tragen, wenn sie solches gegen das silberne Kreuz vertauscht haben.

V. Der Commandeur des Contingents wird Uns eine Liste aller Unteroffiziere und Soldaten Unseres luxemburgischen Contingents vorlegen, welche Anspruch auf diese Auszeichnung haben.

In jedem Jahre wird Uns die Liste zu einer Zeit vorgelegt werden, dass die Vertheilung an Unserem Gedächtnisstage erfolgt.

II. Cette distinction consistera en une croix, ayant au centre Notre chiffre, et au revers l'écu du grand-duché.

Elle est suspendue à un ruban orange.

III. Quinze années de service actif dans le rang d'officier donneront droit à cette distinction. L'on compte les services sous les drapeaux néerlandais.

IV. Le commandant du contingent Nous soumettra une liste de tous les officiers qui auraient droit à la croix; et, dans la suite, les présentations Nous seront faites à temps pour que la distribution ait lieu le jour de Notre anniversaire.

La croix est fournie aux frais de l'état, et demeure la propriété des décorés.

V. Une démission non honorable ou un jugement infamant entraîne la perte de la décoration.

VI. Le ruban ne peut être porté sans la croix.

VII. Notre administrateur général des finances, administrateur général provisoire de la guerre, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, 12 Février 1850.

Guillaume.

Distinction pour les sous-officiers et soldats du contingent fédéral.

Voulant récompenser d'une manière convenable les longs et fidèles services des soldats et sous-officiers de Notre contingent fédéral; Nous avons arrêté et arrêtons:

I. Il est créé une distinction pour récompenser les services longs, honorables et zélés des individus de Notre contingent luxembourgeois, inférieurs au grade d'officier.

II. Pour dix années de services loyaux, honorables et actifs, la distinction consistera en une croix de bronze, ayant au centre Notre chiffre, et au revers l'écu du grand-duché.

III. Pour vingt années, la croix sera d'argent.

Elle est suspendue à un ruban orange liséré de vert.

Les services rendus dans l'armée des Pays-Bas compteront comme service luxembourgeois.

IV. Les possesseurs de la croix de bronze cesseront de la porter, quand ils l'auront échangée contre la croix d'argent.

V. Le commandant du contingent Nous soumettra un tableau de tous les sous-officiers et soldats de Notre contingent luxembourgeois, qui auront droit à cette distinction.

Chaque année, la liste Nous sera présentée à temps pour que la distribution se fasse le jour de Notre anniversaire.

Das Kreuz wird auf Staatskosten gegeben und kann nach der Befreiung vom Dienste getragen werden. Zum Offiziergrade befördert, verzichten die Decorirten auf das Tragen ihres Zeichens.

VI. Um die Decoration zu erhalten, ist nöthig:

a) ein ununterbrochener Dienst, sei es als Freiwilliger oder Soldat; der Stellvertreter ist ausgeschlossen, welcher nicht durch Capitulation für Freiwillige zugelassen ist;

b) ehrenvolle und redliche Dienste.

VII. Eine unehrenhafte Entlassung oder eine schändende Verurtheilung haben den Verlust zur Folge.

VIII. Das Band darf nicht allein getragen werden.

IX. Unser General-Verwalter, provisorischer Verwalter des Kriegs-Departements ist mit Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Haag, den 22. Februar 1850.

Wilhelm.

Die Militär-Verdienst-Medaille für das Landheer

ist Seite 645 des Hauptwerkes unter No. 8 erwähnt und auf Tafel XXIII No. 16 und 17 abgebildet.

Der dieselbe stiftende Königliche Beschluss vom 19. Februar 1825 lautet, wie folgt:

Wir *Wilhelm* etc., haben auf den Vortrag Unseres General-Kriegs-Commissars über die Mittel, welche bisher angewendet sind, um das Reichs-Militär und vorzugsweise den Freiwilligendienst zu fördern und mit Bezugnahme auf die Maassregeln, welche noch zur Erreichung des vorgesteckten Zieles anzuwenden sind, in Anbetracht etc. und da Wir Willens sind, die bereits festgestellten Bestimmungen in ein geeignetes Ganzes zusammenzufassen und bei dieser Gelegenheit den Militärs jeden Ranges unter dem Offizier, einen neuen Beweis Unseres Wohlwollens für sie, sowohl in als ausser dem Dienste zu geben, beschlossen und beschliessen:

Art. 1. Unser General-Kriegs-Commissarius soll durch einen Erlass die Absicht, welche Wir in Betreff der gedachten Rangklasse haben, zur Kenntniss aller Militär-Autoritäten und Gouverneurs in den Provinzen bringen, damit diese letzteren nicht unbekannt mit den Vortheilen sind, welche genannten Personen zugebracht werden, die sich im Allgemeinen als Freiwillige am Reichs-Militärdienst betheiligen und auch dadurch einen Theil der Bestimmung des 207. Artikels des Grundgesetzes erfüllen.

Art. 2. Der 11. Artikel der Instruction über die Werbung, festgestellt in Unserem Beschlusse vom 4. April 1821 No. 23, ist unverweilt vollständig zur Ausführung zu bringen.

Art. 3. Nach Anleitung derselben erklären Wir, dass die Auszeichnung, welche an alle Militärs unter dem Offiziersrange, die nach zwölf Jahren ehrlichen und treuen niederländischen Dienstes bei einem und demselben Corps sich auf's Neue verpflichten, zu verleihen ist, in einer kupfernen oder bronzenen Medaille besteht, auf

La croix est donnée aux frais de l'état, et peut être portée après libération du service. Promus au grade d'officier, les décorés renonceront au port de leur insigne.

VI. Pour obtenir la décoration, il faut:

a) Un service non interrompu, soit comme volontaire ou milicien; est exclu le remplaçant qui ne serait point par capitulation passé aux volontaires;

b) des services honorables et loyaux.

VII. Une démission non honorable ou un jugement infamant entraînent la déchéance.

VIII. Le ruban ne peut être porté seul.

IX. Notre administrateur général, administrateur provisoire de la guerre, est chargé de l'exécution du présent arrêté.

La Haye, le 22 Février 1850.

Guillaume.

La médaille du mérite militaire pour l'armée de terre.

est mentionnée p. 645 de l'ouvr. princ. no. 8 et représentée sur tab. XXIII, no. 16 et 17.

La résolution royale qui l'institue en date du 19 Février 1825 a la teneur suivante:

Nous, *Guillaume*, etc., avons sur la proposition de Notre commissaire général de la guerre, concernant les moyens qui ont été employés jusqu'à présent pour favoriser l'état militaire du royaume et principalement le service volontaire et en égard aux mesures, qu'il faut encore employer pour atteindre le but proposé, en considération etc. et voulant rédiger en un tout convenable les décisions déjà fixées, et donner, à cette occasion, aux militaires de chaque rang, inférieur à celui d'officier, une nouvelle preuve de Notre bienveillance tant dans le service que hors de service, ordonné et ordonnons:

Art. 1er. Notre commissaire général de la guerre portera, par un édit, Notre intention touchant la classe de rang mentionnée à la connaissance de toutes les autorités militaires et des gouverneurs des provinces, afin que les derniers n'ignorent pas les avantages qui sont destinés aux dites personnes qui en général prennent part comme volontaires au service militaire du royaume et remplissent par là une partie de l'ordonnance de l'article 207 de la loi fondamentale.

Art. 2. L'article 11 de l'instruction sur l'enrôlement fixé par Notre résolution du 4 Avril 1821 no. 23 sera exécuté incontinent et complètement.

Art. 3. Conformément à cette instruction Nous déclarons, que la distinction, qui sera accordée à tous les militaires inférieur du rang d'officier, qui après douze années de service loyal et fidèle néerlandais dans le même corps, s'engagent de nouveau, consistera en une médaille de cuivre ou de bronze dont l'un des côtés porte le man-



1.



2.



3.



5.



4.



8.



7.



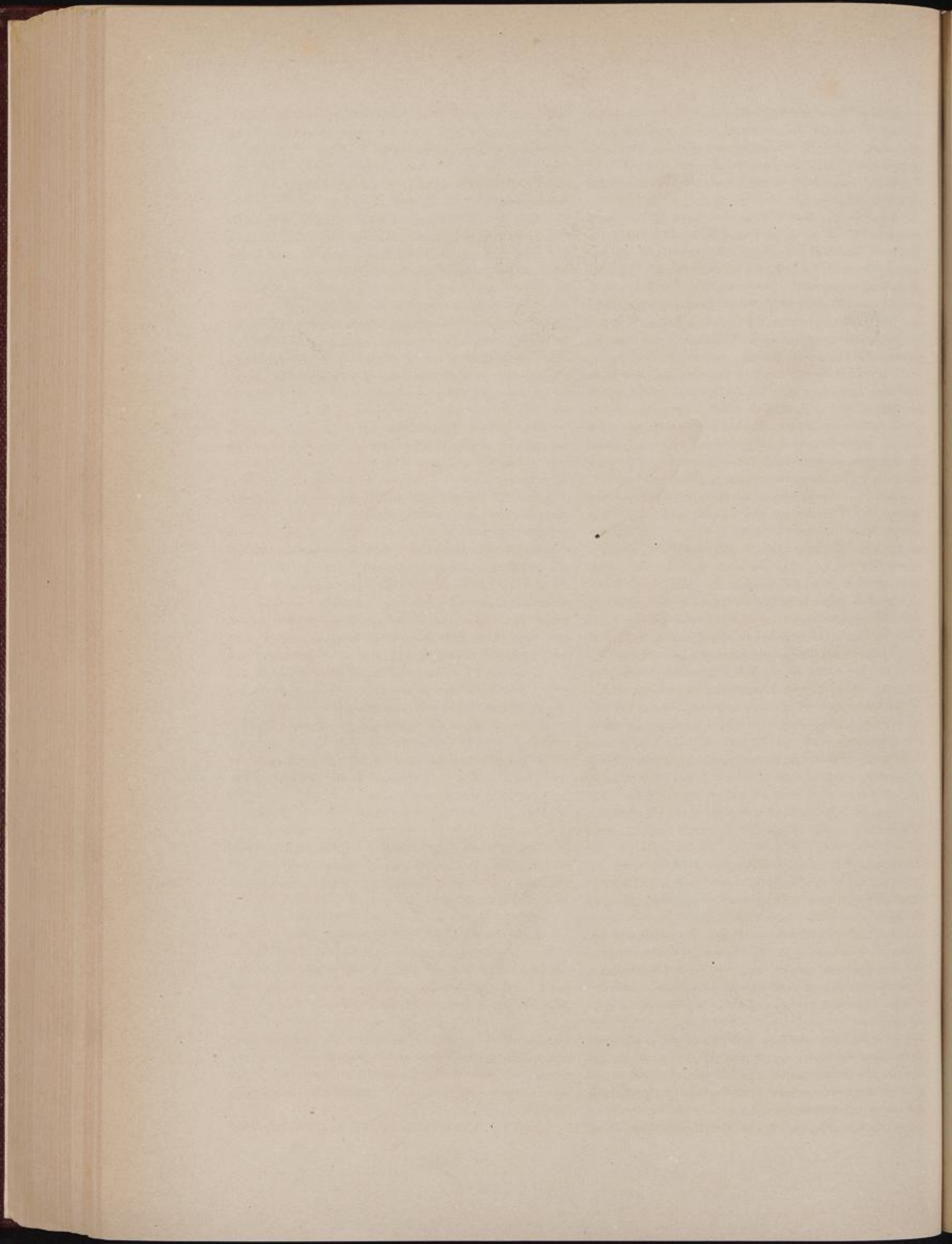
6.



10.



9.



deren einer Seite der Königliche Mantel mit einem gekrönten W und auf der andern Seite das auf militärischen Sinnbildern ruhende Reichswappen, mit der Umschrift: „Für treuen Dienst“ angebracht, sich befindet.

Die Medaille wird an einem orange Band im Knopfloche getragen.

Art. 4. Die Gratification für die nach dem vorgehenden Artikel an einen Unteroffizier oder Militär für 12jährige Dienstzeit bei einem und demselben Corps verliehene Medaille wird hierdurch ein für alle Mal auf 12 Gulden bestimmt.

Art. 5. Nach Vorschrift des Artikel 11 der vorgeachten Werbe-Instruction wird hierdurch das Verleihen der kupfernen oder bronzenen Medaille allein, ausser dem Genuss der Gratification, nach einem gleichen niederländischen Dienst von 12 Jahren zugestanden, ohne Rücksicht auf das Corps oder die Waffe, wo die Dienstzeit des Betheiligten vollbracht worden.

Art. 6. Eine silberne Medaille, von derselben Grösse und auf demselben Stempel geschlagen, wird demnächst als eine ausserordentliche Belohnung für einen ehrlichen und treuen Dienst von 24 Jahren gegeben werden.

Art. 7. Die Medaillen können auch nach der Entlassung aus dem Dienst von den Beliebenen behalten und getragen werden.

Art. 8. Der genannte 12- und 24jährige Dienst wird vom 1. Januar 1814 ab berechnet.

Art. 9. Beim Zuerkennen der gedachten Ehrenzeichen sind folgende Erfordernisse zu berücksichtigen:

- a) ein ununterbrochener niederländischer Dienst nach Artikel 3, 5 und 6 von 12 oder 24 Jahren (die Feldzüge im niederländischen Dienst vom 1. Januar 1814 ab mitzurechnen) in Folge einer freiwilligen Verpflichtung oder der Staatsgesetze, mit Ausschluss allen Dienstes als Stellvertreter, sofern derselbe nicht hernach eine freiwillige Verpflichtung eingegangen ist;
- b) ein solches Betragen und bewiesener Eifer während der Dienstzeit, wie unter der Benennung von ehrlichem und treuem Dienst verstanden wird.

Art. 10. Die Soldaten, die für eine Dienstzeit von 12 Jahren zweimal Handgeld empfangen haben, sollen als die im Artikel 4 bestimmte Gratification nur die Hälfte, oder 6 Gulden, geniessen, während auch die Stellvertreter, die zuerst als solche gedient haben und hernach eine freiwillige Verpflichtung eingegangen sind, allein zu der genannten Hälfte berechtigt sind.

Art. 11. Nach dem Tode eines Soldaten, der den Dienst verlassen hat oder Sold bezieht, können seine Erben die Medaille gegen einen noch zu bestimmenden Preis an die von dem Kriegs-Departement dazu angewiesene Behörde in der Provinz, in welcher sie wohnen, zurückgeben.

Art. 12. Die Medaille geht durch ein entehrendes Verbrechen verloren. In solchem Falle ist durch den Militär- oder Civil-Richter sogleich dem Kriegs-Departement Nachricht zu geben, damit dasselbe die Einziehung der Medaille veranlassen kann.

Art. 13. Die Uebergabe der Medaille findet auf

teau royal avec un W couronné, l'autre côté les armoiries du royaume posées sur des symboles militaires avec l'inscription: „Pour service fidèle.“

La médaille est portée à un ruban orange dans la boutonnière.

Art. 4. La gratification pour la médaille accordée d'après l'article précédent à un sous-officier ou militaire par suite d'un service de 12 années dans le même corps, est fixée par celles-ci une fois pour toutes à 12 florins.

Art. 5. Suivant la règle de l'article 11 de la précédente instruction d'enrôlement, la médaille de cuivre ou de bronze sera adjugée toute seule, hors la jouissance d'une gratification, après un pareil service néerlandais de 12 années, sans égard au corps ni à l'arme où le service du participant a été accompli.

Art. 6. Une médaille d'argent de la même grandeur et battue sur le même timbre sera en suite accordée comme récompense extraordinaire d'un service loyal et fidèle de 24 années.

Art. 7. Les décorés peuvent aussi garder et porter les médailles après être congédiés.

Art. 8. Le dit service de 12 et 24 années compte dès le 1^{er} Janvier 1814.

Art. 9. Dans l'adjudication des marques d'honneur en question on aura égard aux exigences suivantes:

- a) un service néerlandais sans interruption selon les articles 3, 5 et 6 de 12 ou de 24 années (y compris les campagnes au service néerlandais à dater du 1^{er} Janvier 1814) par suite d'un engagement volontaire ou des lois de l'état, à l'exclusion de tout service comme remplaçant à moins que celui-ci ne se soit après engagé volontairement;
- b) une telle conduite et zèle prouvés pendant le service, ainsi qu'on le comprend sous la dénomination de: „service loyal et fidèle.“

Art. 10. Les soldats qui pour un service de 12 années ont reçu deux fois un engagement, n'auront de la gratification fixée dans l'article 4 que la moitié, ou six florins, tandis que les remplaçants aussi qui d'abord ont servi comme tels et qui ont pris en suite un engagement volontaire ont seulement des droits à la dite moitié.

Art. 11. Après le décès d'un soldat qui a quitté le service ou qui touche la solde, ses héritiers peuvent rendre la médaille pour un prix qui doit encore être fixé, à l'autorité de la province où ils demeurent et qui y est autorisée par le département de la guerre.

Art. 12. On déçoit de la médaille par suite d'un crime déshonorant. Dans ce cas le juge militaire ou civil doit de suite en donner avis au département de la guerre afin que celui-ci puisse faire retirer la médaille.

Art. 13. L'extradition de la médaille a lieu d'une

eine feierliche Weise bei der wöchentlichen grossen Parade statt.

Art. 14. Beim Kriegs-Departement sind Register zu halten, in welche die Namen der Mannschaften verzeichnet werden, die in einem 12jährigen niederländischen Dienst Beweise ihrer Tüchtigkeit und Geschicklichkeit zur Ausfüllung eines Staatsamtes, insonderheit derer gegeben haben, von welchen in Unserem Beschlusse vom 13. August 1820 No. 77 die Rede ist.

Das Kriegs-Departement hat bei der Eintragung auf die verschiedenen Fähigkeiten der Militärs sowohl, als auf ihre Wünsche, in Bezug auf Bezeichnung der Dienststellung, worin sie placirt werden können, Rücksicht zu nehmen.

Art. 15. Das Kriegs-Departement sendet an die Chefs der Departements der Verwaltung sowie an die Gouverneurs in den Provinzen Auszüge aus dem, im vorigen Artikel genannten, Register, soweit es die Personen angeht, welche Geschicklichkeit zur Ausfüllung eines Staatsamtes haben, dessen Besetzung zu ihren resp. Ressorts gehört oder in Betreff dessen sie bei Uns die Genehmigung zu beantragen haben, in welchem letzterem Falle dem Antrage der, die vorgeschlagene Person betreffende, Theil des Auszuges beiliegen muss.

Die besagten Extracte werden hierauf alle drei Monate durch das Kriegs-Departement mit Bezug auf die vorgefallenen Veränderungen berichtigt.

Art. 16. Die unmittelbar vorhergehende Bestimmung ist nicht anwendbar auf die Verleihung der Portierstellen an Staatswerften und Marine-Gebäuden, indem das Marine-Departement stets dazu geeignete Individuen aus den geworbenen resp. wirklich noch dienenden Seeleuten wird bestimmen können.

Art. 17. Ein ehrlicher und treuer niederländischer Dienst von 12 Jahren wird als Bedingung der, im Artikel 14 und 15 bezeichneten, Belohnung angenommen, mit der Maassgabe, dass damit eine gute sittliche Führung neben einiger Gewandtheit und vor allem eine genügende Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen verbunden ist.

Art. 18. Bei gleichen Dienstjahren ist die Belohnung vorzugsweise Kriegsleuten zuzuerkennen, die auf die eine oder andere Weise freiwillig Dienst gethan haben oder noch wirklich im Dienst sind. Die Stellvertreter, die nur als solche gedient, haben keinen Anspruch auf diese Versorgung.

Art. 19. Unter die Dienstzeit der Miliz wird, mit Bezug auf das allgemeine System von militärischen Belohnungen, gerechnet der wirkliche Dienst, mithin in Friedenszeit das Jahr, während dessen die Miliz wirklich unter Waffen ist und der eine Monat von jedem der folgenden Jahre, während dessen die ganze Miliz eingezogen ist, nach Artikel 208 des Grundgesetzes; die gewöhnliche gesetzliche Dienstpflicht ist bei der Berechnung übrigens nicht in Betracht zu ziehen.

Art. 20. Vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 18 bleiben die geworbenen Militärs, die noch mit Erfolg zu einem Dienst verwendet werden können, zu derselben Auszeichnung berechtigt.

manière solennelle à la grande parade hebdomadaire.

Art. 14. Le département de la guerre tiendra des listes où sont notés les noms des hommes, qui dans un service néerlandais de 12 ans ont donné des preuves de leur capacité et habileté à remplir une charge d'état, principalement de celle, dont il est question dans Notre résolution du 13 Août 1820 no. 77.

À l'enregistrement le département de la guerre prendra en égard les différentes capacités des militaires ainsi que leur désir, touchant la désignation du service dans lequel ils peuvent être placés.

Art. 15. Le département de la guerre envoie aux chefs des départements de l'administration, ainsi qu'aux gouverneurs des provinces, des extraits de la liste mentionnée à l'article précédent en ce qu'elle concerne les personnes qui sont habiles à remplir une charge d'état qu'il est de leur ressort de conférer ou touchant laquelle ils auront à demander Notre consentement, auquel cas la partie de l'extrait, concernant la personne proposée, sera jointe à la motion.

En suite les dits extraits seront vérifiés tous les trois mois par le département de la guerre relativement aux changements arrivés.

Art. 16. La règle qui précède immédiatement n'est pas applicable aux places de portier dans des chantiers d'état et bâtiments de marine, vu que le département de la marine pourra toujours y destiner des individus convenables parmi les mariniers enrôlés ou encore en service.

Art. 17. Un service loyal et fidèle de 12 années dans l'armée néerlandaise sera considéré comme condition de la récompense mentionnée aux articles 14 et 15 supposé qu'il y soit joint une bonne conduite morale avec quelqu'adresse et avant tout une habileté satisfaisante dans la lecture, l'écriture et le calcul.

Art. 18. Si les années de service sont égales, cette récompense sera adjugée préférablement à des militaires qui, de manière ou d'autre, ont servi volontairement ou qui se trouvent encore effectivement en service. Les remplaçants, qui ont seulement servi comme tels, n'ont point de droit à cet emploi.

Art. Par rapport au système général des récompenses militaires, le temps de service de la milice comprendra le service effectif, ainsi en temps de paix l'année, pendant laquelle la milice est en effet sous les armes, et l'un des mois de chaque année suivante, pendant laquelle toute la milice est assemblée selon l'article 208 de la loi fondamentale; du reste, dans le compte on ne prendra pas en considération le devoir ordinaire et l'égal de servir.

Art. 20. À la réserve de ce qui est fixé par l'article 18, les militaires enrôlés qui peuvent encore être employés avec succès à un service, restent autorisés à la même distinction.

Art. 21. Die Zahl von 12 Dienstjahren ist in dem Falle nicht unbedingt Erforderniss, um in das Register bei dem Kriegs-Departement, als zu einem Amte geeignet, eingeschrieben zu werden, wenn ein Soldat ohne eigene Schuld im Dienst Körperverletzungen erlitten hat, welche ihn zwar zum wirklichen Militärdienst, aber nicht zur Bekleidung eines Civilamtes unfähig machen.

Art. 22. Militärs, die nach sechs vollen Jahren ehrlichen und treuen niederländischen Dienstes in demselben Körperverletzungen bekommen, welche sie zwar zum gänzlichen Militärdienst untauglich machen, aber noch für den Garnisondienst geeignet lassen, können beim Garnison-Bataillon zugelassen oder auch in den Colonien und in den Invalidenhäusern, nach den näher festzustellenden Bestimmungen, versorgt werden.

Art. 23. Die Militärs, welche freiwillig auf Lebenszeit Dienst nehmen, erhalten dadurch einen Anspruch auf Versorgung während ihres Lebens; sie sollen, wenn sie zum Dienst unfähig werden, sei es durch Alter, Körperverletzungen oder aus anderen Gründen, von Staatswegen während ihrer übrigen Lebenszeit unterhalten werden.

Art. 24. Dem Unteroffizier, der sich auf Lebenszeit zu niederländischem Dienst verpflichtet hat oder der nach Ablauf seiner Dienstzeit eine neue Capitulation einzugehen verlangt, wird die Freiheit verliehen, dazu das betreffende Corps oder die Waffe zu wählen, wie es mit seinen Wünschen oder Verlangen übereinstimmt, in welchem Falle er wirklich dabei in den bereits erdienten Rang tritt und in die Etatsstärke mit aufgenommen oder bei Vollzähligkeit seiner Charge à la suite geführt wird, vorausgesetzt, dass derselbe vollständig befähigt und im Stande ist, bei der neuen Waffe, zu welcher er überzugehen wünscht, allen an ihm zu machenden Ansprüchen zu genügen.

Art. 25. Niemals soll ein gewesener Unteroffizier, der sich nach erhaltenem Abschiede aus dem Dienst wiederum als Stellvertreter verdingt, zu irgend einer Beförderung gelangen können.

Die Medaille von Java

ist Seite 646 No. 9 des Hauptwerkes erwähnt und auf Tafel 23 No. 18 und 19 abgebildet. Der dort allegirte Königliche Beschluss vom 27. Juni 1831 lautet folgendermaassen:

Wir *Wilhelm* etc. Angesichts der Bestimmung im Artikel 14 Unseres Beschlusses vom 26. October 1826 No. 138 wegen Zuerkennung eines Unterscheidungszeichens an alle Militärs der damals formirten und für den Dienst auf dem Eilande Java bestimmten Expeditions-Abtheilung und an die übrige Kriegsmacht in Indien, welche die Kriegereignisse daselbst so glücklich zu Ende gebracht und an denselben Theil genommen hat, — gesehen etc., haben beschlossen und beschliessen:

Art. 1. Das genannte Unterscheidungszeichen soll bestehen für alle Krieglente, ohne Unterschied des Ranges, in einer achteckigen Bronze-Medaille, worauf an der

Art. 21. Dans le cas qu'un soldat aura reçu, sans en être la cause, dans le service des blessures corporelles qui le rendent incapable du véritable service militaire, mais non pas de remplir une charge civile, le nombre de 12 années de service ne sera pas considéré comme exigence absolue pour être porté dans la liste du département de la guerre comme capable d'exercer une charge.

Art. 22. Les militaires qui, après six années accomplies de service loyal et fidèle en Hollande, y ont reçu des blessures corporelles qui les rendent en effet incapables de servir absolument dans le militaire, mais qui sont encore propres au service de garnison, peuvent être admis dans le bataillon de garnison, ou bien placés aux colonies et dans les maisons d'invalides suivant les règles qui seront encore fixées.

Art. 23. Les militaires qui prennent volontairement service à perpétuité, en ont des droits à être placés pour toute la vie; s'ils deviennent incapables de servir soit par suite de l'âge, de blessures ou d'autres causes, ils seront nourris, aux dépens de l'état, pendant le reste de leur vie.

Art. 24. Le sous-officier, qui s'est engagé à vie au service néerlandais ou qui, au bout de son service, désire accepter une nouvelle capitulation, aura le droit d'en choisir le corps concernant ou l'arme conformément à ses souhaits ou sa volonté, auquel cas il entre en effet dans le rang qu'il a déjà eu en service et il est porté sur l'état ou si sa charge est complète il est conduit à la suite, supposé qu'il soit entièrement capable et en état de suffire dans la nouvelle arme à laquelle il désire passer, à toutes les prétentions qu'on pourra lui faire.

Art. 25. Jamais sous-officier qui, après avoir obtenu son congé s'engage de nouveau comme remplaçant, ne pourra parvenir à aucun avancement.

La médaille de Java

est mentionnée page 646 no. 9 de l'ouvrage principal et représentée table 23 no. 18 et 19. La conclusion royale du 27 Juin 1831 qui y est alléguée a la teneur suivante:

Nous *Guillaume* etc. Vu la décision dans l'article 14 de Notre arrêté du 26 Octobre 1826 no. 138 concernant l'adjudication d'une marque de distinction à tous les militaires de la division alors formée et destinée à être expédiée pour le service de l'île de Java, ainsi qu'aux autres forces militaires dans les Indes qui ont terminé si heureusement les événements de guerre et y ont pris part, attendu etc., avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}. La dite marque de distinction consistera pour tous les militaires, sans différence de rang, en une médaille octogone de bronze, sur l'avvers de laquelle se

Vorderseite Unser Brustbild befindlich ist, mit der Umschrift: „Wilhelm I., König der Niederlande“ und an der Kehrseite in einem Kranz von Eichenlaub und Palmen die Worte: „Krieg auf Java 1825—1830“ eingravirt sind. Die Medaille wird an einem orange Bande von 3 niederländischen Zoll, nie aber das Band als Zeichen allein getragen.

Art. 2. Die Medaille wird an keinen andern Eingeborenen von Java verliehen, als an solche, welche den Rang als Offizier bekleiden.

Art. 3. Sie soll an jeden der Berechtigten mit einem gedruckten Certificat ausgereicht werden, übereinstimmend mit dem diesem Beschlusse beigefügten Formular, enthaltend die Erklärung, dass er zum Tragen derselben befugt ist, mit Bezeichnung des Corps, wobei er gestanden, und des Ranges, in welchem er während des bewussten Krieges in Java gedient hat.

Art. 4. Die Medaille soll an sothane, darauf Anspruch habende Personen, welche sich im Vaterlande befinden, durch das Departement, von dem sie alsdann ressortiren, ausgehändigt werden.

Unserem ad interim mit der Direction des Departements für die Beaufsichtigung der Gewässer, die National-Industrie und die Colonien beauftragten Staatsrathe soll auf Antrag des erstgedachten Departements bei letzterem die dazu erforderliche Anzahl Medaillen und unausgefüllte Certificate gegeben werden.

Er soll für die in Ostindien Anwesenden, denen das Ehrenzeichen gebührt, die nöthigen Medaillen und unausgefüllten Certificate an den Generallieutenant, General-Gouverneur von Niederländisch Indien, senden und ihm dabei die Art überlassen, auf welche er die Stücke auf das Angemessenste aushändigt.

Art. 5. Die Verfertigung dieser Medaille soll nach den bestehenden Reglements von der Staatsmünze zu Utrecht erfolgen.

Art. 6. Die Kosten der Ausführung sollen Unsere ostindischen Besitzungen tragen und die erforderlichen Auslagen dafür, geschätzt auf ca. 7000 Florins, inzwischen aus der Schatzkammer geleistet werden.

Das Metall-Kreuz oder Kreuz von Hasselt

ist Seite 646 des Hauptwerkes erwähnt und auf Tafel 23 No. 20 und 21 abgebildet.

Der dasselbe stiftende Königliche Beschluss vom 12. September 1831 lautet wie folgt:

Wir *Wilhelm* etc. Begehrlich, nach den vielen und trefflichen Beweisen von Treue an Uns und an das Vaterland, welche während der letztverflossenen Monate und namentlich während des ruhmreichen zehntägigen Feldzuges durch die Armee, die Seemacht, die Bürgerwehr und die Freiwilligen an den Tag gelegt ist, der im Artikel 5 Unseres Beschlusses vom 11. October 1830 No. 77 enthaltenen Bestimmung Folge zu geben, worin Unser Verlangen ausgedrückt ist, die in diesem Augenblicke bewiesene Vaterlandsliebe und Treue durch ein bleiben-

trouve Notre effigie avec l'inscription: „Guillaume I, Roi des Pays-Bas“ et sur le revers, dans une couronne de chêne et de palmier, sont gravés les mots: „Guerre de Java 1825—1830.“ La médaille est portée à un ruban orange, de 3 pouces d'Hollande, mais jamais, comme marque, le ruban seul.

Art. 2. La médaille ne sera accordée à aucun autre indigène de Java, qu'à ceux, qui remplissent la charge d'officier.

Art. 3. Elle sera donnée à chaque autorisé avec un certificat imprimé, conforme au formulaire joint à cette conclusion, contenant la déclaration qu'il a le droit de la porter, et en désignant le corps dans lequel il a servi et le rang, qu'il a occupé pendant la guerre en question sur l'île de Java.

Art. 4. La médaille sera remise à des personnes, qui y ont des droits et qui se trouvent dans la patrie, par le département dont alors ils ressortent.

On donnera à Notre conseiller d'état chargé ad interim de la direction du département pour la surveillance des eaux, l'industrie nationale et les colonies, sur la proposition du premier département, faite au dernier, le nombre nécessaire de médailles et de certificats non-remplis.

Pour ceux, qui se trouvent dans les Indes orientales et auxquels la marque d'honneur est due, il devra envoyer les médailles nécessaires et les certificats non-remplis au lieutenant-général, gouverneur-général des Indes hollandaises et lui abandonner la manière de remettre les pièces le plus convenablement.

Art. 5. D'après les règlements existants on battra cette médaille à Utrecht dans l'hôtel des monnaies de l'état.

Art. 6. Les frais de l'exécution en seront portés par Nos possessions des Indes orientales et les avances nécessaires taxées à environ 7000 florins en seront en attendant faites par la trésorerie.

La croix de métal ou croix de Hasselt

est mentionnée page 646 de l'ouvrage principal et représentée table 23 no. 20 et 21.

L'arrêté royal qui l'institue du 12 Septembre 1831 a la teneur suivante:

Nous *Guillaume* etc. Désirant faire réaliser, après les fréquentes et superbes preuves de fidélité pour Nous et la patrie, qui ont été données pendant les trois derniers mois et notamment durant la glorieuse campagne de dix jours, par l'armée, la puissance maritime, la garde civique et les volontaires, la décision contenue dans l'article 5 de Notre arrêté du 11 Octobre 1830 no. 77 où Nous manifestons le désir de récompenser par une marque commémorative permanente le patriotisme et la fidélité prouvés en ce moment, attendu etc., avons ordonné

des Zeichen der Erinnerung zu belohnen, — gesehen etc., haben beschlossen und beschliessen:

Art. 1. Das bleibende Erinnerungszeichen soll in einem Kreuze bestehen, gefertigt aus dem, im Gefecht bei Hasselt am 8. August c. eroberten Geschütz, auf dessen Vorderseite ein gekröntes **W** innerhalb eines Kranzes von Lorbeerblättern und Eichenlaub sich befindet, und dessen Kehrseite mit den Worten: „Treue an König und Vaterland“ geziert ist, während in deren Mitte zwischen einem Kranze von Lorbeerblättern und Eichenlaub die Jahreszahlen „1830 und 1831“ angebracht sind. Auf der Vorderseite des Kreuzes ist am oberen Arme das Wort „freiwillig“ für diejenigen angebracht, welche freiwillig während des Krieges dem Könige und Vaterlande gedient haben.

Das Kreuz wird an einem 2¼ niederl. Zoll breiten, aus sechs gleichen verticalen Streifen gebildeten Bande getragen, zusammengestellt für die Freiwilligen aus orange und grün und für die übrigen aus blau und orange. Keines dieser Bänder allein gilt als Ehrenzeichen, sondern es muss mit dem Kreuze getragen werden.

Art. 2. Dieses Erinnerungszeichen soll allen Personen, ohne Unterschied des Ranges, gegeben werden, die während der misslichen Verhältnisse, worin sich das Vaterland befunden hat, unter den Waffen gewesen sind, sei es im Land-, sei es im Seedienste, und welche als Theilnehmer an den Kriegs-Ereignissen betrachtet werden können.

Art. 3. Das Unterscheidungszeichen für die Freiwilligen soll denjenigen gegeben werden, die nach den Landesgesetzen nicht dienstpflchtig sind und ohne Handgeld sich dem Dienste unterzogen haben.

Art. 4. Jeder, dem das oben beschriebene Erinnerungszeichen verliehen wird, erhält ein Certificat, übereinstimmend mit dem, diesem Beschlusse beigefügten Formular, enthaltend die Erklärung, dass er zum Tragen des Erinnerungszeichens berechtigt ist, mit fernerer Bezeichnung des Corps, bei welchem er gestanden, und des Ranges, in welchem er gedient und an den Kriegsverrichtungen von 1830 und 1831 Theil genommen hat.

Art. 5. Das Kriegs-Departement wird mit der Anfertigung des oben beschriebenen Ehrenzeichens beauftragt. Die Herstellungskosten der Kreuze sollen von dem Departement getragen werden.

Art. 6. Die Uebergabe des oben beschriebenen Erinnerungszeichens und das Ausreichen der oben bezeichneten Certificate soll durch die Departements des Krieges und der Marine oder in deren Auftrag geschehen.

Der Medaille für Muth und Treue in Niederländisch Indien

ist bereits auf Seite 650 des Hauptwerkes gedacht und eine Abbildung derselben auf Tafel 23 No. 31—33 erfolgt.

Der daselbst erwähnte Königliche Beschluss vom 24. Januar 1839, wodurch diese Auszeichnung gestiftet worden, lautet wie folgt:

et ordonnons:

Art. 1^{er}. La marque commémorative permanente consistera en une croix, faite du canon conquis dans le combat de Hasselt le 8 Août c., sur l'avvers se trouve un **W** couronné dans une couronne de feuilles de laurier et de chêne, le revers est orné des mots: „Fidélité au roi et à la patrie;“ au milieu entre une couronne de feuilles de laurier et de chêne sont les millésimes: „1830 et 1831.“ Sur l'avvers de la croix au bras supérieur est appliqué le mot „volontaire“ pour ceux, qui ont servi volontairement durant la guerre au roi et à la patrie.

La croix est portée à un ruban large de 2¼ pouces néerlandais et formée de six raies égales et verticales, composées: pour les volontaires, d'orange et de vert et pour les autres de bleu et d'orange. Aucun de ces rubans ne passe seul pour marque d'honneur, mais il doit être porté avec la croix.

Art. 2. Cette marque commémorative sera donnée à toutes les personnes, sans différence de rang, qui pendant les circonstances critiques dans lesquelles se trouvait la patrie, ont été sous les armes, soit au service de terre ou de mer, et qui peuvent être considérées comme participants aux évènements de la guerre.

Art. 3. La marque de distinction pour les volontaires sera donnée à ceux qui, d'après les lois du pays, ne sont pas sujets à la conscription et qui ont pris service sans engagement.

Art. 4. Celui à qui la marque commémorative sus-décrite est accordée reçoit un certificat conforme au formulaire joint à cet arrêté, contenant la déclaration qu'il est autorisé à porter la marque commémorative et désignant le corps dans lequel il a été et le rang où il a servi et qu'il a pris part aux actions guerrières de 1830 et 1831.

Art. 5. Le département de la guerre est chargé de l'exécution de la marque d'honneur sus-décrite. Les frais de la croix seront portés par le département.

Art. 6. La remise de la marque commémorative sus-décrite et des certificats mentionnés aura lieu par les départements de la guerre et de la marine ou par leur ordre.

La médaille pour bravoure et fidélité aux Indes néerlandaises

est déjà mentionnée page 650 de l'ouvrage principal et représentée table 23 no. 31 et 32.

L'arrêté royal y allégué du 24 Janvier 1839 par lequel cette distinction fut instituée a la teneur suivante:

Wir *Wilhelm* etc. Willens, dem inländischen Theile Unserer Landmacht in den ostindischen Besitzungen einen neuen Beweis von Wohlwollen und Vertrauen zu geben, — gesehen etc., haben beschlossen und beschliessen:

Art. 1. Zur Belohnung derjenigen, die in Niederländisch Indien in Unserem Kriegsdienste ausgezeichnete Thaten verrichten und nicht zu einem europäischen Corps gehören oder von europäischer Abkunft sind, wird eine Medaille für Muth und Treue gestiftet, welche innerhalb der Randschrift: „Im Namen des Königs“ die Worte führen soll: „Für Muth und Treue in Niederländisch Indien“, an der einen Seite in niederländischer und an der Kehrseite in javaischer oder malaischer Sprache.

Art. 2. Diese Medaille wird an einem nassauisch blauen Bande auf der linken Brust getragen. Es ist nicht erlaubt, das Band ohne die Medaille zu tragen.

Art. 3. Die Medaillen sind zweierlei, nämlich: von Silber und Bronze. Die ersteren werden bei sehr hervorragenden Thaten verliehen oder wenn ein Militär bereits mit der bronzenen Medaille geschmückt ist und fortführt, besondere Beweise von Muth und Treue zu geben.

Art. 4. Die Chefs der Corps oder Detachements sind auf ihre Verantwortlichkeit verpflichtet, die unter ihren Befehlen vollbrachten und zu ihrer Kenntniss gekommenen hervorragenden Thaten zur Kenntniss ihrer Vorgesetzten zu bringen, wenn auch von denjenigen Personen, welche die Thaten ausgeführt haben, kein besonderer Antrag vorliegt.

Die ferner zu nehmenden Maassregeln, um an die Betreffenden die Medaillen zu befördern, sollen dieselben sein, welche in Bezug auf den Militär-Wilhelms-Orden in dem Reglement über die Verwaltung und Disciplin dieses Ordens vorgeschrieben sind.

Art. 5. Die Medaille wird zuerkannt durch den General-Gouverneur auf den Vortrag oder nach inwohnender Ueberzeugung und Anzeige des Generals oder Commandanten der Truppen und wird begleitet von einem durch den General-Gouverneur unterzeichneten, in niederländischer, javaischer und malaischer Sprache abgefassten Diplom, enthaltend neben den gewöhnlichen Ausdrücken Bezeichnung des Namens des Beliehenen und das Zeugniß, dass ihm die Medaille in Unserem Namen ertheilt ist. Die Ausreichung geschieht durch den commandirenden Offizier vor der Front der ganzen Garnison, welche zu dem Ende unter die Waffen zu treten hat.

Art. 6. In Bezug auf das Entziehen der Medaille sollen dieselben Formalitäten und Bestimmungen beobachtet werden, welche für den Militär-Wilhelms-Orden in dem Reglement über Verwaltung und Disciplin dieses Ordens, sowie in Unseren Beschlüssen vom 30. März 1821 No. 101 und 19. December 1832 No. 72 festgestellt sind.

Art. 7. Ein jeder unter dem Range des Offiziers Dienende, dem diese Medaille verliehen wird, soll von und mit dem Tage des dahin zielenden Beschlusses des General-Gouverneurs eine erhöhte Löhnung empfangen, welche hierdurch bestimmt wird: für den mit der silbernen Medaille Decorirten auf die Hälfte und für die,

Nous *Guillaume* etc. Dans l'intention de donner à la partie indigène de Notre puissance continentale dans les possessions des Indes orientales une nouvelle preuve de Notre bienveillance et de Notre confiance, attendu etc., avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}. Pour récompenser ceux, qui dans les Indes hollandaises exécutent dans Notre service militaire des faits signalés et qui n'appartiennent pas à un corps européen ou qui ne sont pas d'extraction européenne, il sera institué une médaille pour bravoure et fidélité qui aadans de la légende: „Au nom du roi“ portera les mots: „Pour bravoure et fidélité aux Indes néerlandaises“, à l'avvers en néerlandais et au revers en langue javaienne ou malaïenne.

Art. 2. Cette médaille est portée sur la poitrine gauche à un ruban bleu de Nassau. Il n'est pas permis de porter le ruban sans médaille.

Art. 3. Les médailles sont de deux sortes, savoir: d'argent et de bronze. Les premières sont accordées pour des faits très-éminents, ou, si un militaire est déjà décoré de la médaille de bronze et continue à donner des preuves particulières de bravoure et de fidélité.

Art. 4. Les chefs des corps ou détachements sont obligés, sur leur responsabilité, de porter à la connaissance de leurs supérieurs les faits éminents, qui ont été accomplis sous leurs ordres et dont ils ont eu connaissance quand même les personnes, qui ont exécuté les actions ne l'ont pas exigé spécialement.

Les mesures à prendre en suite, pour expédier les médailles aux concernés, seront les mêmes qui sont prescrites, touchant l'ordre militaire de Guillaume dans le règlement sur l'administration et la discipline de cet ordre.

Art. 5. La médaille est adjugée par le gouverneur général sur la proposition ou la conviction intime et notification du général ou commandant des troupes et sera accompagnée d'un diplôme, sous-signé par le gouverneur-général et conçu en langue hollandaise, javaienne et malaïenne, contenant, outre les expressions ordinaires, le nom du gratifié et le certificat que la médaille lui est accordée en Notre nom. La remise en a lieu par l'officier-commandant devant le front de toute la garnison qui, pour cet effet, doit se mettre sous les armes.

Art. 6. Quant au retranchement de la médaille on y observera les mêmes formalités et règles, qui sont fixées pour l'ordre militaire de Guillaume dans le règlement sur l'administration et discipline de cet ordre, ainsi que dans Nos arrêtés du 30 Mars 1821 no. 101 et 19 Décembre 1832 no. 72.

Art. 7. Quiconque sert sous le rang d'officier et a obtenu cette médaille, touchera, dès le jour de la résolution concernant du gouverneur-général, une solde plus haute qui par celles-ci est fixée pour le décoré de la médaille d'argent à la moitié, et pour ceux, qui portent la médaille de bronze à un tiers des gages de leur rang

welche die Bronze-Medaille tragen, auf ein Drittel des Soldes ihres resp. Ranges; sie sollen in dem Genuss dieser Zulagen bleiben, sowohl wenn sie aus ihren Militärdiensten auf Pension gestellt, als wenn sie ehrenvoll aus dem Dienste entlassen werden und in dem letzten Falle nicht weniger denn 15 hintereinander folgende Jahre gedient haben.

Art. 8. Die Anfertigung der Medaillen soll nach den bestehenden Reglements in der Staatsmünze zu Utrecht erfolgen.

Unterscheidungszeichen für Offiziere des Heeres und der Bürgerwehr.

Beschluss vom 30. Dezember 1866

über Abänderung der Form des Unterscheidungs- und Ehrenzeichens, gestiftet für ehrenvolle, lange währende, wirkliche Offizierdienste bei der Bürgerwehr, sowie bei der See- und Landmacht im Innern, als auch in den überseeischen Besitzungen.

Wir *Wilhelm III.*, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Grossherzog von Luxemburg etc. etc. In Erwägung, dass das Unterscheidungszeichen für lange währenden Offizierdienst, gestiftet durch Unsern unvergesslichen Vater und später, etwas verändert, als Ehrenzeichen auch an Offiziere der Bürgerwehr für dabei geleisteten lange dauernden Dienst verliehen, bei allen zum Tragen desselben Berechtigten in hoher Achtung steht; in Erwägung, dass mehrfach der Wunsch ausgesprochen ist, dass die Form des Unterscheidungs- und Ehrenzeichens möge mit der gewöhnlichen Form der für Militär-Verdienste zuerkannten Ehrenzeichen mehr in Uebereinstimmung gebracht werden; in Erwägung, dass durch die Erfüllung dieses Wunsches der ritterlichen Absicht des durchlauchtigsten Stifters noch mehr entsprochen werden und dies dazu dienen wird, den Werth des Ehrenzeichens wenn möglich noch zu erhöhen; da Wir auch geneigt sind, diesen Wunsch zu erfüllen, ohne indessen in den Grundlagen der Stiftung selbst irgend welche Abänderung herbeizuführen; Angesichts der Königlichen Beschlüsse vom 19. November 1844 No. 46 und 48, vom 28. Dezember 1844 No. 64, vom 5. Dezember 1851 (Staatsblatt No. 149) und vom 9. Januar 1852 No. 17, betreffend das erwähnte Unterscheidungs- und Ehrenzeichen; auf den gemeinschaftlichen Vortrag Unserer Minister des Innern, der Marine, des Krieges und der Colonien vom 20. Dezember 1866 Lit. X. 24 Kabinet; nach Anhörung des Staatsraths (Benachr. vom 28. Dezember 1866 No. 44); nach Einsicht des späteren Berichts Unseres Ministers des Innern vom 29. Dezember 1866 Lit. P. 4. Abth., haben verfügt und beschliessen:

Art. 1. Das durch vorgenannte Beschlüsse benannte Ehrenzeichen soll künftig in einem vierarmigen Kreuz bestehen, dessen horizontale Arme 28 und die verticalen 30 Millimeter lang sind, dessen Grund theils matt, theils Glanz ist, umgeben von einem ausgekehlten Rande; in

respectifs; ils continueront à jouir de cette haute-paie soit qu'on les pensionne hors du service militaire, soit qu'on les congédie honorablement et qu'ils n'aient en ce dernier cas pas moins servi de 15 années consécutives.

Art. 8. Suivant le règlement qui existe, les médailles seront battues dans l'hôtel des monnaies d'état à Utrecht.

Marque distinctive pour les officiers de l'armée et de la garde civique.

Conclusion du 30 Décembre 1866

concernant le changement de la forme de la marque distinctive et d'honneur instituée pour des services honorables et continuelles des officiers dans la garde civique ainsi que parmi les forces maritimes et de terre dans l'intérieur, ainsi qu'aux possessions d'outre mer.

Nous *Guillaume III.*, par la grâce de Dieu Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange et de Nassau, Grand-duc de Luxembourg etc. En considération, que la marque distinctive pour des services continuelles d'officiers, institué par feu Notre père et qui un peu changée après, a été accordée comme marque d'honneur également à des officiers de la garde civique pour y avoir servi longtemps, est en haute considération chez tous ceux qui sont autorisés à la porter; considérant que l'on a souvent manifesté le désir que la forme de la marque distinctive et d'honneur soit plus concordante à la forme ordinaire des marques d'honneur accordées pour des services militaires; en considération que par l'accomplissement de ce voeu il sera encore mieux répondu aux vues chevaleresques de l'auguste fondateur et que ceci servira d'augmenter encore si possible, le prix de la marque d'honneur; comme Nous sommes aussi disposé à remplir ce voeu, sans pourtant rien changer dans les fondements de l'institution; vue les décisions royales du 19 Novembre 1844 no. 46 et 48, du 28 Décembre 1844 no. 64, du 5 Décembre 1851 (feuille d'état no. 149) et du 9 Janvier 1852 no. 17 concernant la marque distinctive et d'honneur mentionnée; sur la proposition commune des Nos ministres de l'intérieur, de la marine et des colonies du 20 Décembre 1866 lit. X 24 cabinet; ouï le conseil d'état (avis du 28 Décembre 1866 no. 44); vu le rapport d'après de Notre ministre de l'intérieur du 29 Décembre 1866 lit. P. 4^e division; Nous avons ordonné et ordonnons:

Art. 1^{er}. La marque d'honneur mentionnée dans les conclusions précitées consistera dorénavant en une croix de quatre branches, dont les branches horizontales seront longues de 28, et les verticales de 30 millimètres, dont le fond est en partie mat, en partie luisant entouré d'un bord

der Mitte befindet sich ein Kranz von Oliven und Eichenlaub, 17 Millimeter breit und 13 Millimeter hoch, der sich, um zwei kreuzweis liegende Schwerter schlingend, oben vereinigt und die Ziffer umgiebt, welche die Zahl der Dienstjahre andeutet.

Für die Offiziere der Bürgerwehren ist das Ehrenzeichen von Silber, doch der Kranz und die Ziffern vergoldet; für die Offiziere des See- und Landheeres, sowohl hier im Lande als in den überseeischen Besitzungen, von vergoldetem Silber.

T. XXXII Art. 2. Das Ehrenzeichen wird auf der linken Brust
 No. 9. getragen, von den Offizieren der Bürgerwehren an einem einfach orange gewässerten Bande, von den Offizieren des See- und Landheeres an einem orange, weiss und
 No. 10. blau gestreiften seidnen Bande, für Beide in der Breite von 33 Millimeter.

Art. 3. Das Ehrenzeichen wird niemals anders, als in der vorgeschriebenen Grösse, und das Band nie ohne dasselbe getragen.

Art. 4. Diejenigen, an welche als Offizier, sei es bei der Bürgerwehr, sei es bei der Kriegsmacht, das Ehrenzeichen in der früheren Gestalt — als Schnalle — ausgegeben ist, sind berechtigt, dasselbe mit dem zu vertauschen, welches durch Unsern gegenwärtigen Beschluss festgestellt ist.

Art. 5. Alle bestehenden Bestimmungen über das Erwerben und den Verlust des Rechts auf das Ehrenzeichen, das Zuerkennen und Ausreichen desselben, sowie das Vertauschen der Ziffer von Dienstjahren bleiben in Kraft.

Unsere vorgenannten Minister, jeder soweit es ihn betrifft, sind mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragt, welcher hier im Lande im Staatsblatt und in dem Staatscourant eingerückt und in den Colonien und Besitzungen des Reichs in anderen Welttheilen auf dort verbindliche Art veröffentlicht und wovon Abschrift an den Staatsrath, die Ministerial-Departements, Unsern Kanzler der beiden Orden und an die allgemeine Rechenkammer zur Kemtnissnahme gesandt werden soll.

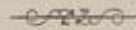
Haag, den 30. Dezember 1866.

Wilhelm.

Der Minister des Innern: **Heemskerk.**
 Der Marine-Minister: **Pels Rijcken.**
 Der Kriegs-Minister: **J. A. van den Bosch.**
 Der Minister der Colonien: **Trakranen.**

Ausgegeben den 7. Januar 1867.

Der Justiz-Minister:
Borret.



cannelé; au milieu se trouve une couronne d'olivier et de chêne, large de 17 millimètres et haute de 13 millimètres, laquelle en entrelaçant deux épées croisées s'unit en haut et renferme le chiffre qui indique le nombre des années de service.

Pour les officiers des gardes civiques la marque d'honneur est d'argent, pendant que la couronne et les chiffres sont dorés; pour les officiers de l'armée maritime et de terre tant dans ce pays que dans les possessions d'outre mer, d'argent doré.

Art. 2. La marque d'honneur est portée au côté gauche de la poitrine; les officiers des gardes civiques la portent à un ruban simple moiré d'orange, les officiers de l'armée de mer et de terre à un ruban de soie rayé en orange, blanc et bleu; tous deux ont la largeur de 33 millimètres.

Art. 3. La marque d'honneur n'est jamais portée autrement que de la grandeur prescrite, et jamais le ruban sans elle.

Art. 4. Ceux des officiers soit dans la garde civique, soit dans les troupes de guerre, à qui a été accordée la marque d'honneur en la forme primitive, comme fermail, sont autorisés à la changer contre celle, qui est fixée par Notre présente conclusion.

Art. 5. Toutes les décisions existantes touchant l'acquisition et la perte du droit sur la croix d'honneur, l'adjudication et la remise, ainsi que le changement du chiffre d'années de service restent en vigueur.

Nos ministres précités, chacun d'après son ressort, sont chargés de l'exécution de cette ordonnance qui sera insérée ici dans la feuille et dans le courant d'état, dans les colonies et possessions du royaume en d'autres parties du monde publiée de manière obligatoire en ces lieux, et dont on enverra copie pour avis au conseil d'état, aux départements ministériels, à Notre chancelier des deux ordres et à la chambre des comptes.

La Haye, le 30 Décembre 1866.

Guillaume.

Le ministre de l'intérieur: **Heemskerk.**
 Le ministre de la marine: **Pels Rijcken.**
 Le ministre de la guerre: **J. A. van den Bosch.**
 Le ministre des colonies: **Trakranen.**

Donné le 7 Janvier 1867.

Le ministre de la justice:
Borret.

